

Bundespolizei informiert

Bad Oeynhausen/Herford (WB). Die innere Sicherheit in Deutschland und Europa – das ist die Aufgabe von mehr als 40.000 Beschäftigten der Polizei des Bundes. Ausgebildete Fachkräfte schützen die Grenzen des Landes und sorgen für die Sicherheit in der Luft, zu Lande und zu Wasser. Um diese Aufgabe zu erfüllen, werden Nachwuchskräfte für den Polizeidienst gesucht. Am Donnerstag, 11. Juli, von 16 bis 17.30 Uhr stellt der Einstellungsberater der Bundespolizei die vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vor. Veranstaltungsort ist das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Herford, Hansastraße 33. Alle interessierten Schulabgänger und diejenigen, die eine neue berufliche Herausforderung suchen, sind eingeladen. Informationen über Aufgaben, Einstellungsvoraussetzungen, Inhalt und Dauer von Ausbildung oder Studium sowie Einsatzmöglichkeiten und Beförderungschancen stehen auf dem Programm. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Störche beringt

Kreis Minden-Lübbecke (WB). »Die Storchenerbungen im Mühlenteich sind abgeschlossen.« Das teilt Landschaftswart Erwin Mattegiet mit. Auf 45 Storchenerbungen sei gebürtet worden, aber leider habe es auf 14 Nestern Totalverluste gegeben. »Der nasskalte Juni ließ nur 52 geschlüpfte Jungstörche zu, was eindeutig zu wenig für die Arterhaltung ist«, sagte Erwin Mattegiet. Man rechnet pro Brutpaar mit zwei Jungstörchen, um die Population langfristig stabilisieren zu können. Zur Freude der Storchenschützer in Tengern und Porta-Costed konnten auf deren Nistplätzen jeweils zwei Jungstörche von Storchenvater Dr. Alfons Bense und Stefan Bulck beringt werden. Beide Brutten südlich des Wiehens entwickelten sich optimal, die Albstörche seien emsig dabei, Futter für die Küken heranzuschaffen. »Denn schon im August würden sie gen Süden starten, bevor eine Woche später die Eltern folgten.«

CVJM veranstaltet einen Flohmarkt

Bad Oeynhausen-Eidinghausen (WB). Einen Flohmarkt gibt es an diesem Sonntag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr am evangelischen Gemeindehaus Eidinghausen. Veranstalter ist der CVJM Eidinghausen, der diesen zum zweiten Mal zur Förderung seiner Partnerschaftsarbeit mit dem Koforidua YMCA in Ghana durchführt. Mitmachen kann jeder gegen eine Standgebühr von zehn Euro und einem Kuchen fürs Kuchenbuffet. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten finden sich im Internet.

@ www.vollidasleben.de

Sittf Eidingen feiert Sommerfest

Bad Oeynhausen-Eidinghausen (WB). Sein Sommerfest feiert das Stift Eidingen, Alter Postweg, am Samstag, 13. Juli. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Das Fest wird um 14 Uhr mit einer Andacht und dem Posaunenchor Eidinghausen eröffnet. Es gibt alles Gute für das leibliche Wohl und viele Aktionen zum Mitmachen und Genießen. Die Besucher können sich unter anderem auf »Ballon-Elly« und Live-Musik freuen.

Klönkreis trifft sich im Schloss

Bad Oeynhausen-Eidinghausen (WB). Der Plattdeutsche Klönkreis trifft sich zum monatlichen Zusammenkunft am Dienstag, 9. Juli, um 18.30 Uhr im Gewölkeller des Wasserschlösses Ovelgönne. Eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Bürger, die gerne Plattdeutsch hören oder sprechen möchten. Auch Rollstuhlfahrer haben die Möglichkeit, den Treffpunkt zu erreichen.

CDU rüstet sich für den Wahlkampf

Kreisparteitag in der Wandelhalle – Arbeitskreise stellen Ergebnisse vor – Aussprache über künftigen Kurs

■ Von Malte Samtenschnieder

Bad Oeynhausen (WB). Nicht nur die Bundestagswahl am 22. September hat die CDU Minden-Lübbecke fest im Blick. Bei ihrem Kreisparteitag am Mittwoch in der Wandelhalle schauten die Christdemokraten auch auf die Kommunalwahl 2014 voraus. Basis für die lebhafteste Aussprache bildeten die Ergebnisse aus fünf vor einem Jahr eingerichteten Arbeitskreisen zu verschiedenen kommunalpolitischen Themen.

Interesse an Ergebnissen

Zu Beginn des 50. Kreisparteitags der CDU Minden-Lübbecke seit der Gründung am 26. Januar 1974 bedankte sich CDU-Kreisvorsitzende Kirstin Korte für die Gastfreundschaft. »Dass heute so viele Parteifreunde in die Wandelhalle nach Bad Oeynhausen gekommen sind, werte ich als ein gutes Zeichen; es scheint offensichtlich Interesse an den Ergebnissen aus den Arbeitskreisen zu bestehen«, sagte Kirstin Korte. Als erstem Redner überließ die Kreisvorsitzende Tim Ostermann das Wort. »Ich freue mich, dass wir Sie als Bundestagskandidaten im Wahlkreis Herford – Minden-Lübbecke II, zu dem die Stadt Bad Oeynhausen gehört, heute etwas genauer kennenlernen können«, sagte sie an den Löhner gewandt.

Ostermann will kämpfen

»80 Tage vor der Bundestagswahl sind die Prognosen für die CDU sehr gut«, stellte Tim Ostermann einleitend fest. Doch Umfragewerte seien keine Wahlergebnisse. »Bis zum 22. September, 18 Uhr, müssen wir kämpfen, kämpfen und nochmals kämpfen«, sagte der 34-Jährige. Wie von der Bundes-CDU angeregt, wolle auch er dazu beitragen, klar erkennbare Gegenpositionen zu den Zielvorstellungen von SPD und Grünen herauszuarbeiten. In diesem Zusammenhang verwies er auf sein Steckenpferd, die Steuer- und Haushaltspolitik. An dem Ziel, im Jahr 2015 auf Bundesebene den ersten ausgeglichenen Haushalt seit 1969 vorzulegen, müsse unbedingt festgehalten werden. »Die anderen können nicht mit Geld



Gedankenaustausch der CDU Minden-Lübbecke in der Bad Oeynhausener Wandelhalle: Stadtverbandsvorsitzender Kurt Nagel (links) und stellvertretende Bürgermeisterin Helke Nolte-Ernsting (rechts) begrüßen

umgehen«, sagte der CDU-Politiker in Richtung SPD und Grüne. Er verwies auf die Situation in NRW. »Hier legt die Landesregierung einen verfassungswidrigen Haushalt nach dem anderen vor«, sagte Tim Ostermann. Kirstin Korte sprach dem Bundestagskandidaten Mut zu. »Die CDU in Bad Oeynhausen wird Sie auf jeden Fall nach Kräften unterstützen«, betonte die CDU-Kreisvorsitzende.

Vielfältige Ideen bündeln

Als wichtige Zwischenstation auf dem Weg in den Kommunalwahlkampf bezeichnete Kirstin Korte die Vorstellung der Ergebnisse aus den fünf Arbeitskreisen. Anfang 2012 seien die Gruppen eingerichtet worden. Zu unterschiedlichen Themenfeldern hätten sie seither viele »hervorragende Ideen« gebündelt.

Dialog mit der Wirtschaft

Zum Themenbereich »Wirtschaft, Tourismus, Infrastruktur,

Verkehr« bezog Hartmut Heinen Stellung. Er betonte, dass die CDU Minden-Lübbecke weiter auf den Dialog mit der Wirtschaft setzen wolle. Es gelte, Handwerk und Handel zu stärken und dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Es sei auch wichtig, den Wirtschaftsraum lebenswert zu gestalten.

Teilhabe an Energiegewinn

Zu den Themen »Energie, Umwelt, Landwirtschaft« fasste Friedhelm Ortgies wichtige Ideen zusammen. »80 bis 90 Prozent der Diskussion in unserem Arbeitskreis haben sich um das Thema »Energie« gedreht«, sagte der Landtagsabgeordnete. Es sei wichtig, dass möglichst viele an den Erlösen der Energieerzeugung teilhaben könnten. Entschieden sprach sich Friedhelm Ortgies gegen das Fracking aus. »Solang die eingesetzten Verfahren nicht sicher sind, kommen wir in die-

am Mittwoch (von links) Christel Senckel, Hans-Joerg Deichholz, Bundestagskandidat Tim Ostermann, Hartmut Heinen, Kreisvorsitzende Kirstin Korte und Oliver Vogt.

sem Bereich nicht weiter.« Die Themen »Gesundheit« und »Soziales« beleuchtete Hans-Joerg Deichholz.

Inklusion aktiv leben

Er machte unter anderem seine Position zur Inklusion klar. »Inklusion ist nicht nur in der Schule, sondern in allen Lebensbereichen ein Thema. Sie kann nur aus der Mitte der Gesellschaft heraus gelingen.« Als weiteren wichtigen Punkt benannte Hans-Joerg Deichholz eine kleinräumige Sozialplanung, um auf die Bedürfnisse von älteren Menschen und Sozialbenachteiligten einzugehen.

Für Erhalt der Schulformen

Die Themen »Schule« und »Jugend« stellte Oliver Vogt in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Er sprach sich für den Erhalt der Vielfalt der Schulformen auch in

ländlichen Bereichen aus. Um Unterrichtsausfall einzudämmen und so die Chancengleichheit zu erhalten, forderte der Pädagoge, gegen den Lehrermangel vorzugehen.

Bürgerengagement stärken

Verschiedene Ansätze zum Thema »Bürgerengagement« zeigte Christel Senckel auf. Sie berichtete von einer integrativen Kaffeetafel oder einem Kockkurs für Männer aus Osteuropa. Bei beiden Projekten in ihrer Heimatstadt Espelkamp sei es gelungen, Menschen unterschiedlicher Nationen an einen Tisch zu bringen.

Statement aus Berlin

Nach einer lebhaften Aussprache ergriff CDU-Bundestagsabgeordneter Steffen Kampeter das Wort. In seinem Statement beim Kreisparteitag in der Wandelhalle äußerte sich der Parlamentarische Staatssekretär im Finanzministerium zu aktuellen Entwicklungen in der Bundespolitik.

Ihre Blicke trafen sich auf der Straße

Erika und Karl Holzinger haben sich heute vor 50 Jahren das Ja-Wort gegeben

■ Von Anna Pia Möller

Bad Oeynhausen-Oberbecksen (WB). »Vom Sehen kannten wir uns schon ewig«, sagt Erika Holzinger. Auf dem Arbeitsweg begegnete sie ihrem späteren Mann Karl Holzinger fast täglich. »Dass wir einmal heiraten würden, konnte ich damals aber noch nicht ahnen.« Heute feiert das Paar seine goldene Hochzeit.

»Ich ging auf der einen Straßenseite und sie auf der anderen«, erinnert sich Karl Holzinger. Nach ihrer Arbeit bei der Herforder Firma Leineweber musste die damals 18-Jährige fast eine Stunde zu Fuß nach Hause nach Schwarzenmoor gehen.

»Richtig kennengelernt haben wir uns aber erst beim Tanzen«, erzählt das Paar weiter. Sie besuchte den Kursus zusammen mit ihrer Schwester. »Als wir das erste Mal hingen, hatte ich meiner Schwester den ersten Tanz versprochen«, sagt sie. Ganz zum Leidwesen ihres späteren Ehemanns. Der forderte sie nämlich direkt auf, als sie den Raum betrat. »Aber ich musste natürlich das Versprechen meiner Schwester gegenüber halten«, sagt Erika Holzinger. Anschließend habe sie jedoch auch gerne mit Karl Holzinger tanzen wollen. »Wir haben danach immer zusammen getanzt und uns fast täglich gesehen, wie



Erika und Karl Holzinger sind heute vor 50 Jahren vor den Traualtar getreten. Nähergekommen waren

sich die beiden Eheleute während eines gemeinsamen Tanzkurses.

Foto: Anna Pia Möller

das so ist«, erinnert er sich. Drei Jahre später führte der damals 21-Jährige seine Tanzpartnerin in der Stübbergkirche in Herford vor den Altar. Trotz verschiedener Konfessionen entschieden die beiden sich für eine evangelische

Trauung. Damit ließ Karl Holzinger seiner Frau in dieser Hinsicht den Vorrat. Er gehört nämlich eigentlich der katholischen Kirche an. »Das war natürlich ein schöner Tag«, sagt Erika Holzinger. »Vor der Gaststätte, in der wir

gefeiert haben, mussten wir traditionell Salz essen und einen Baumstamm zersägen.«

Auch die älteste Tochter Claudia Holzinger erinnert sich an eine lange gemeinsame Zeit mit ihren Eltern, denn: »Ich bin fast so alt,

wie die beiden verheiratet sind«, sagt sie. Zehn Jahre später machte die jüngere Schwester Manuela die Familie komplett.

»Es war nicht immer einfach«, weiß Karl Holzinger. Zunächst sei es problematisch gewesen, eine Wohnung zu finden. Daher habe seine Frau zunächst noch bei ihren Eltern wohnen müssen. Erst 1965 zog das Paar in die erste gemeinsame Wohnung in Herford und 1974 schließlich nach Bad Oeynhausen ins eigene Haus. Auch in anderer Hinsicht war das Familienleben nicht immer leicht.

»Die beiden haben immer gearbeitet, daher musste ich ganze Tage in den Kindergärten«, erinnert sich Claudia Holzinger. Heinz Holzinger verbrachte sein gesamtes Arbeitsleben bei der Firma Kannegiesser als Konstrukteur und später als Abteilungsleiter, während seine Frau weiterhin bei Leineweber arbeitete.

»Später, als ich wegen der Kinder zu Hause bleiben musste, war ich die einzige Heimarbeiterin in der Firma. An diese Zeit erinnere ich mich gerne«, erzählt Erika Holzinger, obwohl ihr Mann viel habe reisen müssen. »Ich habe beinahe ganz Europa bereist«, sagt er. »Aber wir haben auch viel Urlaub mit der Familie gemacht – vor allem in Österreich und in der Türkei«, erinnert sich die Tochter.

Mittlerweile sind beide Jubilare in Rente und genießen die Zeit zu Hause. Vor allem mit ihren beiden Enkelkindern sind sie oft zusammen. Dann gehen sie zum Beispiel Schnecken suchen oder Angeln.